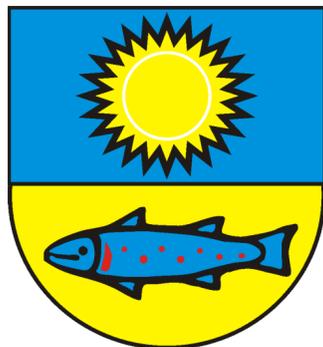


GEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 24. April 2025



Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engadina Bassa, Samnaun und Val Mustair.

Einladung zur 2. Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 24. April 2025, 20.00 Uhr im Schulhaus Champsegl

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Januar 2025
2. Zukunft der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin und des Spitals Oberengadin Samedan
3. Varia
4. Information Bauarbeiten im Fextal

Sils Maria, 08. April 2025

Für den Gemeindevorstand

Die Gemeindepräsidentin

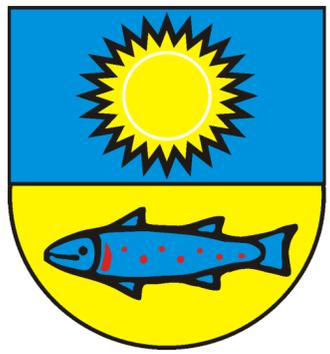
Invid a la 2. radunanza cumünela da gövgia, ils 24 avrigl 2025, a las 20.00 illa chesa da scoula Champsegl

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 22 schner 2025
2. Avegnir da la Fundaziun pel provedimaint da sandet d'Engiadin'Ota e da l'Ospidel d'Engiadin'Ota Samedan
3. Varia
4. Infurmaziun davart las lavuors da fabrica illa Val Fex

Segl Maria, ils 8 avrigl 2025

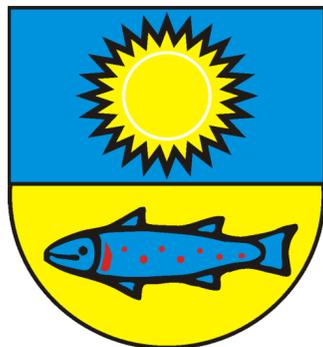
Per la suprastanza cumünela

La presidenta cumünela



1.

Protokoll der Versammlung vom 22. Januar 2025

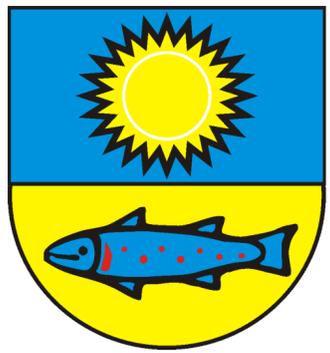


Protokollanpassungen

Seite 2: Die Gemeindepräsidentin erläutert, ... Der Gemeindevorstand hat ermittelt, dass bereits **101*** Wohnungen potenziell per Ende 2025 die 20 Jahre Erstwohnungsnutzung erreicht haben und ablösbar sind. Die restlichen...

* Redaktionelle Anpassung gemäss an der Versammlung präsentierter Folie

Seite 4: Christian Meuli führt aus, 80 Wohnungen hätten seit 2022 abgelöst werden können. Effektiv seien jedoch nur fünf abgelöst worden. **Einem Eigentümer sei sogar die Ablösung noch während der rechtskräftigen Planungszone bewilligt worden.** Bei den anderen



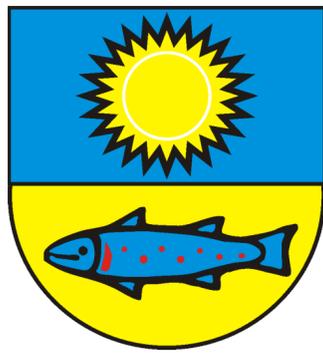
Protokollanpassungen

Seite 5: Roman Lehner erklärt, dass auch er einer von denjenigen sei, der ein Ablösungsgesuch eingereicht habe. Er könne sich der Aussage von Christian Meuli anschliessen, auch er sei bereit, statt eine Ablösesumme zu bezahlen, für 20 Jahre sicherzustellen, dass seine Wohnung als Erstwohnung genutzt werde. Er habe das Gesuch nicht gestellt, um die Wohnung zu veräussern oder zu spekulieren. Er werde die Wohnung weiter selbst bewohnen. Er habe das Gesuch eingereicht, damit seine Kinder die Wohnung später frei nutzen können. Aus rechtlicher Sicht wurde schon von der materiellen-Enteignung gesprochen. Diese Initiative möchte eine Verschärfung einer bestehenden Eigentumsbeschränkung.

Eigentumsbeschränkungen dürften nur gemacht werden, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Gleichzeitig müsse die Eigentumsbeschränkung dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit entsprechen. Im Jahr 2018, als das aktuell gültige Gesetz einstimmig verabschiedet wurde, hat dieses öffentliche Interesse nicht bestanden. Was klar aufzeige, dass das jetzt bestehende öffentliche Interesse zeitlich ist. Eine unbefristete Verschärfung der Eigentumsbeschränkung aufgrund eines zeitlichen öffentlichen Interesses entspreche nicht dem Grundsatz der Verhältnismässigkeit. Aus diesem Grund sei diese Initiative abzulehnen. Weiter sei dies auch keine Lösung für die bestehende Erstwohnungsknappheit. Die Einzigen, die davon profitieren würde, seien die Juristen.

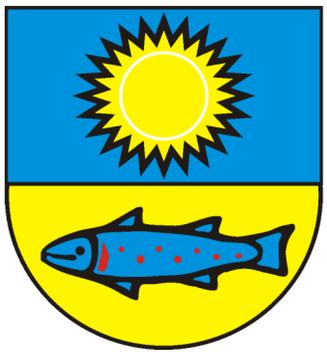


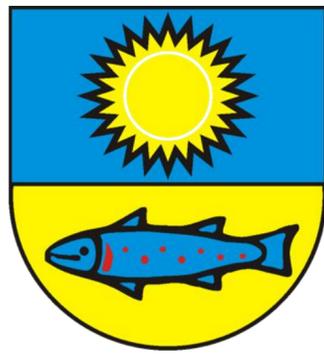
Genehmigung des angepassten Protokolls



2.

**Zukunft der Stiftung
Gesundheitsversorgung Oberengadin
und des Spitals Oberengadin Samedan**





Gesundheitsversorgung für Bevölkerung und Gäste dauerhaft sicherstellen

- Generelle Entwicklung des Gesundheitswesens und besondere Situation des Spitals Oberengadin erfordern entschlossenes Handeln
- Heutiges **Leistungsangebot bei Weiterführung der Selbstständigkeit nicht gesichert**
- **Betrieb** des Spitals Oberengadin seit 2023 **nur mit zusätzlichen Beiträgen** der Gemeinden finanzierbar
- Stiftungsrat hat seine Verantwortung wahrgenommen: Überprüfung der strategischen Ausrichtung des Spitals
- Klares Ziel: **bestmögliche Gesundheitsversorgung** für Bevölkerung und Gäste im Oberengadin und den angrenzenden Regionen **dauerhaft sichern**



Vier Varianten entwickelt

Variante 1 - Status quo+

–Spital Oberengadin bleibt selbständig. Weiterhin Zusammenarbeit mit anderen Spitälern, vor allem Kantonsspital Graubünden (KSGR)

Variante 2 - Projekt Albula

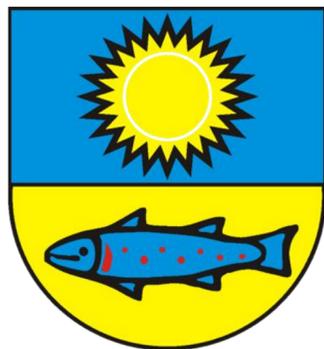
–Integration Spital Oberengadin (SOE) ins KSGR. Immobilien und Land weiterhin bei SGO

Variante 3 - Übernahme Klinik Gut (St. Moritz) durch SGO von KSGR

–Gemeinsame Organisation Klinik Gut und SOE im Rahmen der SGO

Variante 4 – SOE und Klinik Gut (St. Moritz) in gemeinsamer Gesellschaft

–Tochtergesellschaft von KSGR und SGO



Zukunftsvarianten breit und umfassend entwickelt

Februar 2024

- **Entwicklung Varianten** zur zukünftigen Organisation Spital Oberengadin und Sicherung Gesundheitsversorgung Oberengadin

März bis Juni 24

- **Prüfung Optimierung Alleingang:** Reduktion medizinisches Leistungsangebot und Re-Organisation

Juni 2024

- Vertiefte Prüfung von **zwei Varianten** «Weiterführung Selbstständigkeit» und «Integration ins Kantonsspital Graubünden»

Sept. 2024

- Entscheid Stiftungsrat für **detaillierte Ausarbeitung «Integration ins Kantonsspital Graubünden»**

Januar 2025

- **Botschaft** zur Zukunft Spital Oberengadin zuhanden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der elf Gemeinden des Oberengadins



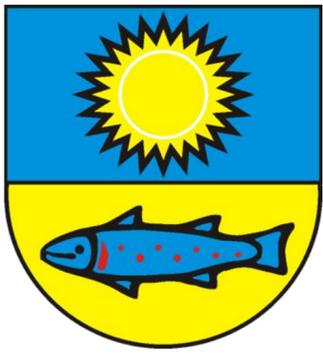
Vorteile der Integration

Weiterführung Selbstständigkeit: Aktuelle Herausforderungen gefährden Qualität und Wirtschaftlichkeit

- SOE ist kleines Spital mit breitem Leistungsangebot und grossen saisonalen Schwankungen
- Wachsende gesetzliche Anforderungen, zunehmende medizinische Spezialisierung, Fachkräftemangel und Investitionen in Digitalisierung
- Zunehmend schwierige Rekrutierung von Fachpersonen für das umfassende und qualitativ hochstehende medizinische Angebot
- Synergiepotenzial mit Klinik Gut bleibt ungenutzt

Integration sichert langfristig umfassendes und qualitativ hochstehendes medizinisches Angebot

- Bevölkerung und Gäste profitieren in Samedan von den medizinischen Kompetenzen des Kantonsspitals Graubünden
- Enge Zusammenarbeit und Synergien zwischen den Spitälern Samedan, St. Moritz und Chur stärken Qualität und Wirtschaftlichkeit
- Mit der Integration schaffen wir die Grundlage für eine dauerhafte und zukunftsfähige Gesundheitsversorgung im Oberengadin und schaffen Klarheit für die Mitarbeitenden



Aktuelles Leistungsangebot bleibt erhalten

Leistungsvereinbarung zwischen SGO und Kantonsspital Graubünden:

- **Erhalt und Sicherstellung** des aktuellen stationären und ambulanten **Leistungsangebots** unter Nutzung der Synergien mit Klinik Gut
- **Prüfung von Ausbau** z.B. Akutgeriatrie, Kinder- und Jugendmedizin
- Abänderungen nur mit Zustimmung SGO

Einfluss der Gemeinden sichergestellt

- Alle elf Gemeinden des Oberengadins im Stiftungsrat SGO
- Neu: eine Person als **Vertretung SGO im Stiftungsrat des Kantonsspitals** Graubünden
- **Stiftungsrat SGO verantwortet Überwachung** der Einhaltung von Verträgen und Leistungsvereinbarung mit dem Kantonsspital Graubünden



Integration ins Kantonsspital Graubünden Planungssicherheit und tiefere Beiträge

- Erwartete Entlastung gegenüber Selbstständigkeit für 2026 bis 2030: 16 Mio. Franken,
- inklusive Projektkosten für Integration und Transformation in den Jahren 2026 bis 2028 von insgesamt 6 Mio. Franken
- Dank vertraglicher Absicherung hohe finanzielle Planungssicherheit

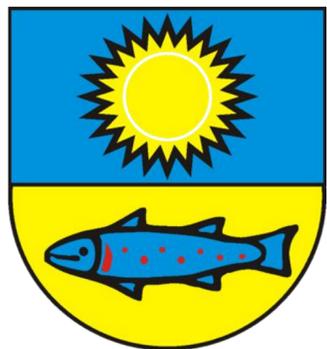
Maximale Beiträge Gemeinden in Mio. CHF	2026	2027	2028	2029	2030
Weiterführung Selbstständigkeit	11.40	11.40	11.40	11.40	11.40
Integration ins Kantonsspital Graubünden	10.50	9.00	7.50	7.00	7.00
Differenz	0.9	2.4	3.9	4.4	4.4



Heutiger Finanzbedarf Spital

Beiträge Gemeinden in Mio. CHF	2021	2022	2023	2024*
Leistungsvereinbarung Gemeinden	2.75	2.75	2.75	2.75
Nachtragskredit zur Zwischenfinanzierung			5.00	4.00
Total Beiträge Gemeinden	2.75	2.75	7.75	6.75
Verlust nach Gemeindebeiträgen zu Lasten Organisationskapital	1.17	0.80	1.54	3.23
Total Finanzbedarf Spital	3.92	3.55	9.29	9.98

2024*: Provisorischer Abschluss vor Revision



Was zeichnet das KSGR aus?

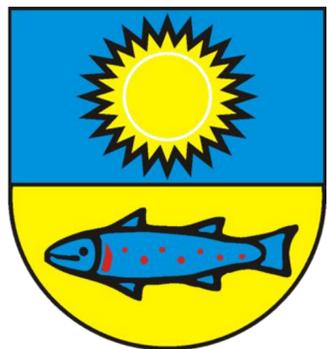


Gruppe KSGR:

- Rund 3'500 Mitarbeitende
- 25'000 stationäre Patienten

Zentrumsspital

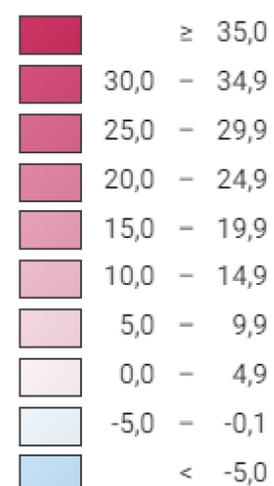
- KSGR gehört zu den 20 grössten Akutspitälern der Schweiz
- KSGR führt einziges Kinderspital in der Südostschweiz
- 114 Spitalleistungsgruppen
- 33 Fachdisziplinen
- Leistungen der hochspezialisierten Medizin



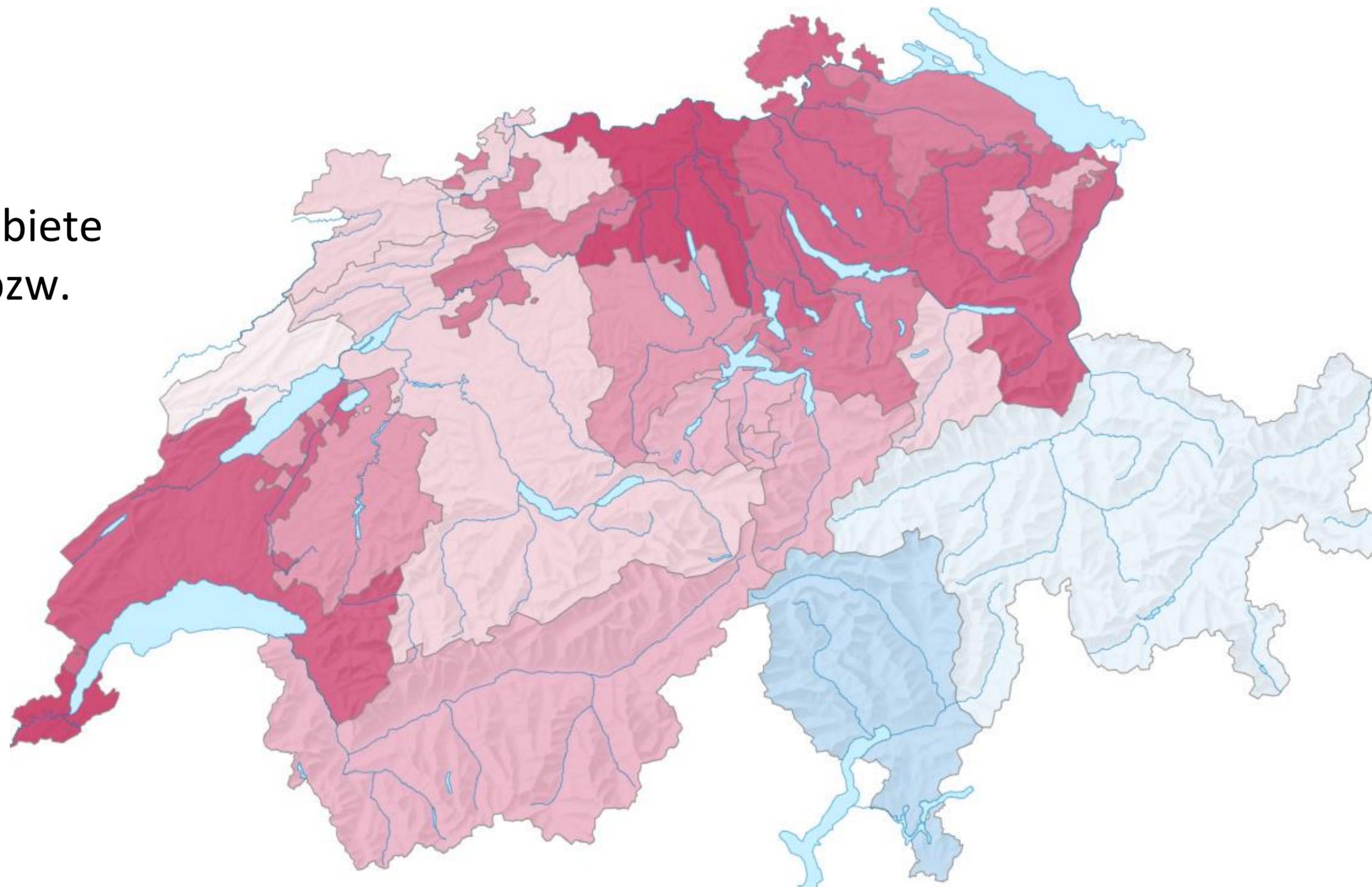
Bevölkerungswachstum und Spitallandschaft

Entwicklung Spital hängt ab von Entwicklung Bevölkerung und Mobilität. Ausserhalb Ballungsgebiete ist Wachstum nur durch Fusion bzw. Schliessungen und Integration möglich.

Prognostizierte Veränderung der ständigen Wohnbevölkerung, in %



Schweiz: 20,2





Ziele der Integration aus Sicht KSGR

Was sind die Ziele?

- Sicherung Fallzahlen (insbesondere komplexe Fälle am Zentrumsspital)
- Auslastung spezialisierte Ärztinnen und Ärzte
- Spital Oberengadin als führender Grundversorger im Engadin und seinen Seitentälern
- Gemeinsame Planung mit Standorten Samedan, St. Moritz und Chur
- «Konsequente» Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden

Wie sollen diese erreicht werden?

- Wohnortsnahe Leistungen im Engadin
- Spezialisierte Behandlungen am Zentrumsspital in Chur
- Arbeiten in gleichen Systemen (ICT) reduziert Aufwand und Komplexität
- Nutzung Verbundleistungen in den administrativen Bereichen (ICT, Finanzen, Logistik, Einkauf etc.)
- Nutzung von Synergien zwischen SOE und GUT sowie SOE und KSGR



Fazit

- **Erhalt und Sicherstellung des gesamten** heutigen stationären und ambulanten **Leistungsangebots im Oberengadin** unter Nutzung der Synergien mit Klinik Gut (LV)
- Abänderungen LV nur mit Zustimmung SGO
- Integration insgesamt **ohne Stellenabbau**
- Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit begrüsst Integration:
«**Solide Grundlage** für die langfristige Sicherung der Gesundheitsversorgung im Oberengadin»
«**Weiterführung der Selbstständigkeit** mit dem bestehenden Leistungsangebot aufgrund der geringen Fallzahlen und der fehlenden Kooperationsmöglichkeiten nicht nur auf Grund der Wirtschaftlichkeit, sondern auch wegen der Qualität der medizinischen Leistungen **nicht zweckmässig**»
- Integration des Spital Oberengadin ins Kantonsspital beispielhaft für neues Leitbild der Gesundheitsversorgung in Graubünden



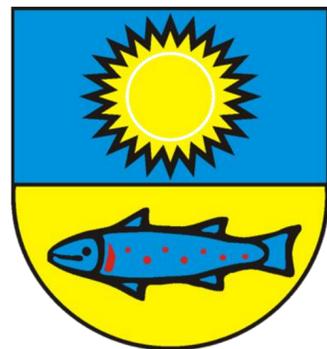
Anträge des Gemeindevorstandes

Antrag 1

Zustimmung zum Auftrag an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), den Betrieb des Spitals Oberengadin in Samedan gemäss Leistungsvereinbarung zwischen der SGO und der Stiftung Kantonsspital Graubünden (Kantonsspital Graubünden) ins Kantonsspital Graubünden zu integrieren und damit

- Zustimmung zu einem jährlichen Betriebsbeitrag für die Dauer der Leistungsvereinbarung von minimal 4.25 Mio. Franken und maximal 5.4 Mio. Franken;
(Beispiel: Regionenschlüssel 2024 Anteil Gemeinde Sils 3.55%, d.h. minimal CHF 150'875 und maximal CHF 191'700)
- Zustimmung zu einem einmaligen Beitrag für die Projekt- und Transformationskosten von 6 Mio. Franken.

(Beispiel: Regionenschlüssel 2024 Anteil Gemeinde Sils 3.55%, d.h. CHF 213'000)

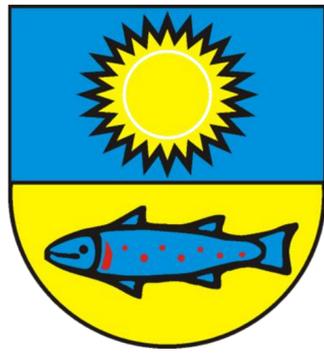


Anträge des Gemeindevorstandes

Antrag 2:

Zustimmung zu einem jährlichen Infrastruktur- und Verwaltungsbeitrag an die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) für die Jahre 2026 bis 2030 von 1.6 Mio. Franken.

(Beispiel: Regionenschlüssel 2024 Anteil Gemeinde Sils 3.55%, d.h. CHF 56'800)



Anträge des Gemeindevorstandes

Antrag 3

Zustimmung zur Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin betreffend Beratungsstelle Alter und Gesundheit bis Ende 2027 und damit Zustimmung zu einem jährlichen Beitrag von 100'000 Franken.

(Beispiel: Regionenschlüssel 2024 Anteil Gemeinde Sils 3.55%, d.h. CHF 3'550)

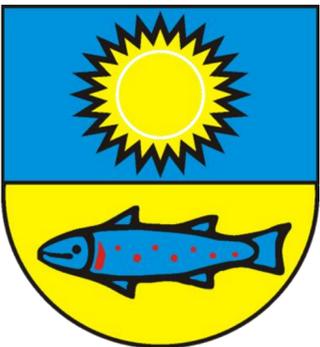
Zustimmung zur Verlängerung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin betreffend die Spitex bis Ende 2027 und damit Zustimmung zu einer jährlichen Defizitgarantie im Umfang von 100'000 Franken

(Beispiel: Regionenschlüssel 2024 Anteil Gemeinde Sils 3.55%, d.h. CHF 3'550)



Übersicht Anträge

- Antrag 1: Auftrag an SGO zu Leistungsvereinbarung Kantonsspital Graubünden
 - Beitrag pro Jahr 4.25 bis 5.4 Mio. Franken
 - Beitrag Projekt einmalig 6 Mio. Franken
- Antrag 2: Verwaltungskosten- und Infrastrukturbeitrag an SGO
 - Beitrag pro Jahr 1.6 Mio. Franken
- Antrag 3: Leistungsvereinbarung Spitex und Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 - Defizitgarantie Spitex pro Jahr maximal 100'000 Franken
 - Beitrag Alter und Pflege pro Jahr 100'000 Franken

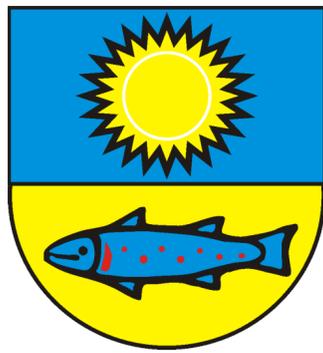


Fragen





3. Varia



Erstwohnungsthematik

- Beschwerde gegen Aufhebung der Planungszone mit aufschiebender Wirkung
 - aufschiebende Wirkung wurde gewährt
 - Materieller Entscheid Obergericht: Gutheissung der Beschwerde gegen die Aufhebung der Planungszone hinsichtlich Ablösungsmöglichkeit Erstwohnungen
 - Durchgehende Planungszone bis Gemeindeversammlung 22.1.2025, nahtlos anschliessende Planungszone von Gesetzes wegen bis zur Genehmigung.
 - Gesuche um Aufhebung der Erstwohnungspflicht der Planungszone unterstellt und sistiert
- 4 Planungsbeschwerden gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung vom 22.1.2025
- Petition Barblan: Beantwortung durch Gemeindevorstand erfolgt



Ortsplanungsrevision

Inhalt u.a.: Auszonungen, Mobilisierung, Aufzonungen (Verdichtung), Erweiterungen, Bereinigung Gefahrenzonen, Loipen, Erschliessungen

Raumplanungsbüro und Planungskommission sind am Arbeiten

Teilrevision Föglia als separates Projekt in erstem Entwurf vorliegend (Wohnungen in der 1. Ausbaustufe als Antwort auf die Motion Kuhn, Anpassungen Quoten/Höhe für Werkhof)

Alternativer Standort Werkhof bei Forst in Prüfung (Vorprüfung für separate Teilrevision, bedingt Umzonung und Baurechtsvertrag mit Landeigentümerin reformo)



Postfiliale Sils

Erneute Schliessungsabsichten der Schweizerischen Post treffen auch die Postfiliale Sils

Postagentur mit Partner zumindest soll in Sils erhalten bleiben

Postagentur mit Partner hat mittlerweile ähnliches Angebot wie Filiale, jedoch meist viel längere Öffnungszeiten.

Aktuell laufen die Abklärungen betreffend mögliche Partner





Neuerungen bei der Silsersee - Schifffahrt

Neuer Capitano ab der Sommersaison 2025: Luca Crosta und Francesca Giani übernehmen die Silsersee-Schifffahrt

Im Herbst 2025 werden die Anlegestellen Barchiröls, Isola und Plaun da Lej saniert.

Rettungsboot für die Silsersee-Schifffahrt wird gemeinsam mit dem Fischereiaufseher (AJF) angeschafft und genutzt.





Gemeindeversammlungen 2025:

- 27.06.2025 (Freitag) Rechnungslegung
- 11.09.2025 (Donnerstag)
- 5.12.2025 (Freitag) Budget



Personal

Wasser / Abwasser / Sicherheit



per 1.3.2025:

Mirko de Stefani

Kanzlei / Einwohnerkontrolle

per 1.4.2025:

Menga Marchi

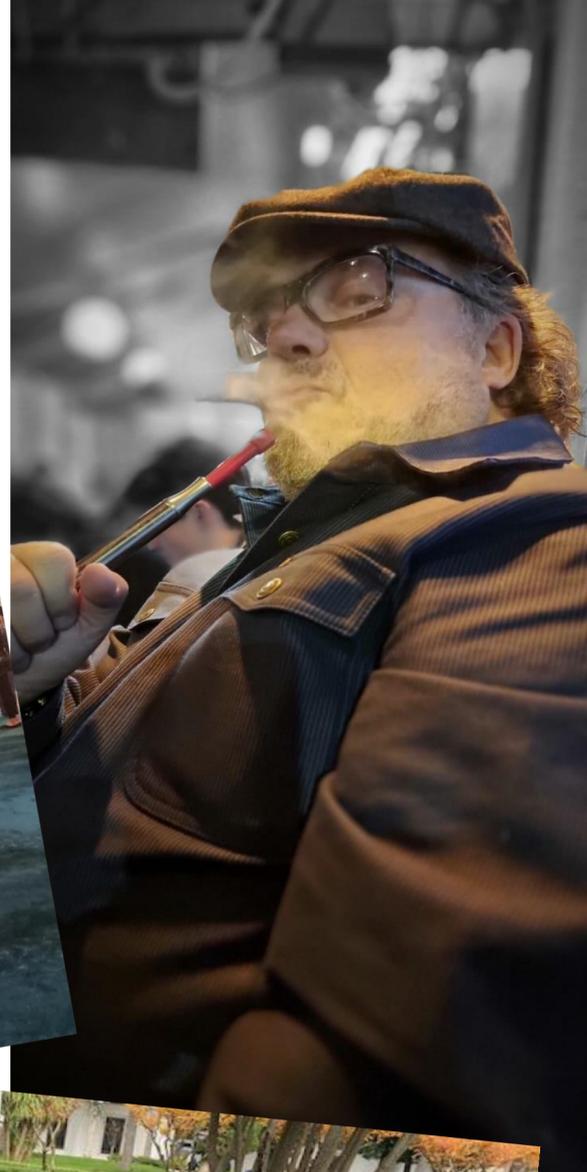


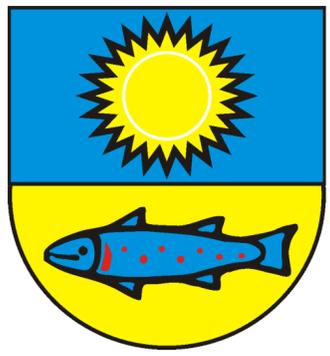
Geschäftsführung Sils Tourismus

per 1.5.2025:

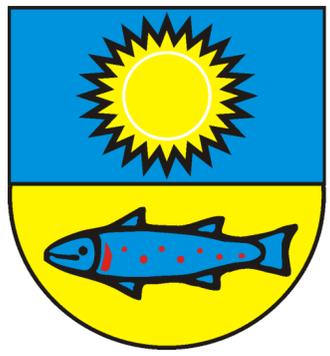
André Gisler







Varia aus der Versammlung



4.

Information Bauarbeiten im Fextal



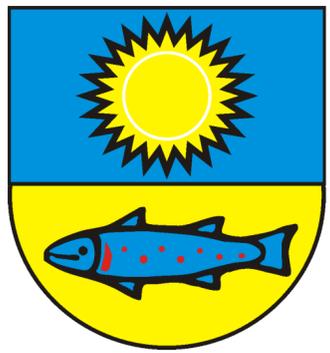
Gemeinsam für ein sicheres und lebenswertes Fextal





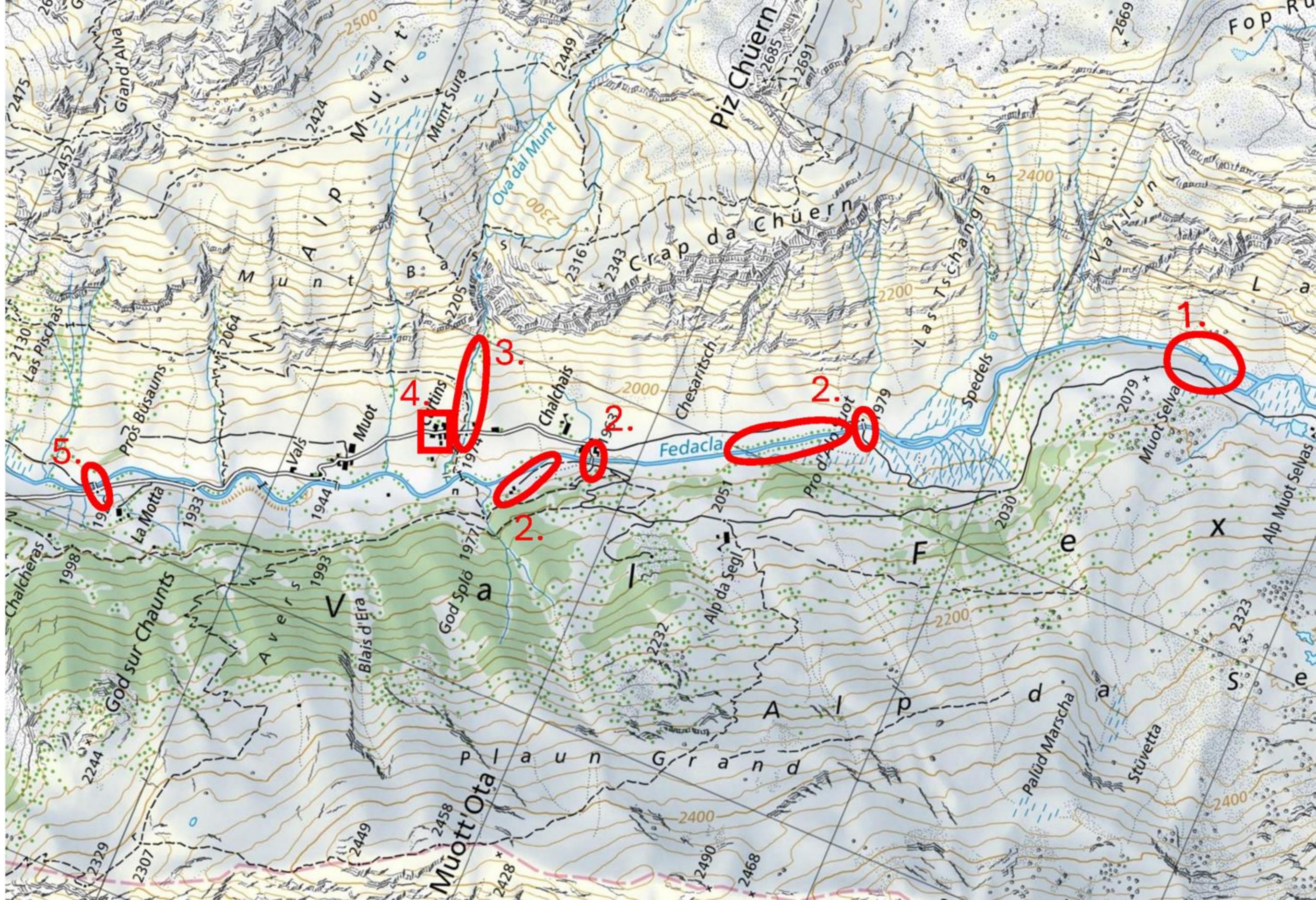
Warum das Ganze?

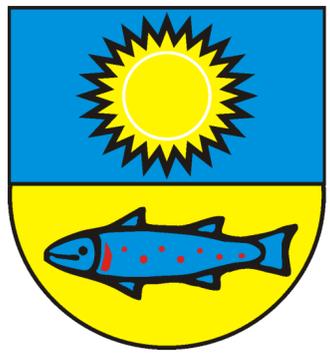
- In den letzten 100 Jahren Hochwasserereignisse mit teils beträchtlichen Schäden
- Bedrohung für Siedlungen und Infrastrukturen
- Projekt lanciert zusammen mit Kanton
- wichtig, um Sicherheit, Werterhalt und Lebensqualität langfristig zu sichern



Überblick

1. Instandsetzung Wasser-Sperre Muot Selvas
2. Hochwasserschutz und Renaturierung Fedacla
3. Murgangschutz Ova dal Munt
4. Erneuerung Leitungen Fex Curtins
5. Brücke La Motta





Wasser-Sperre Muot Selvas

Dringende Sanierung nötig

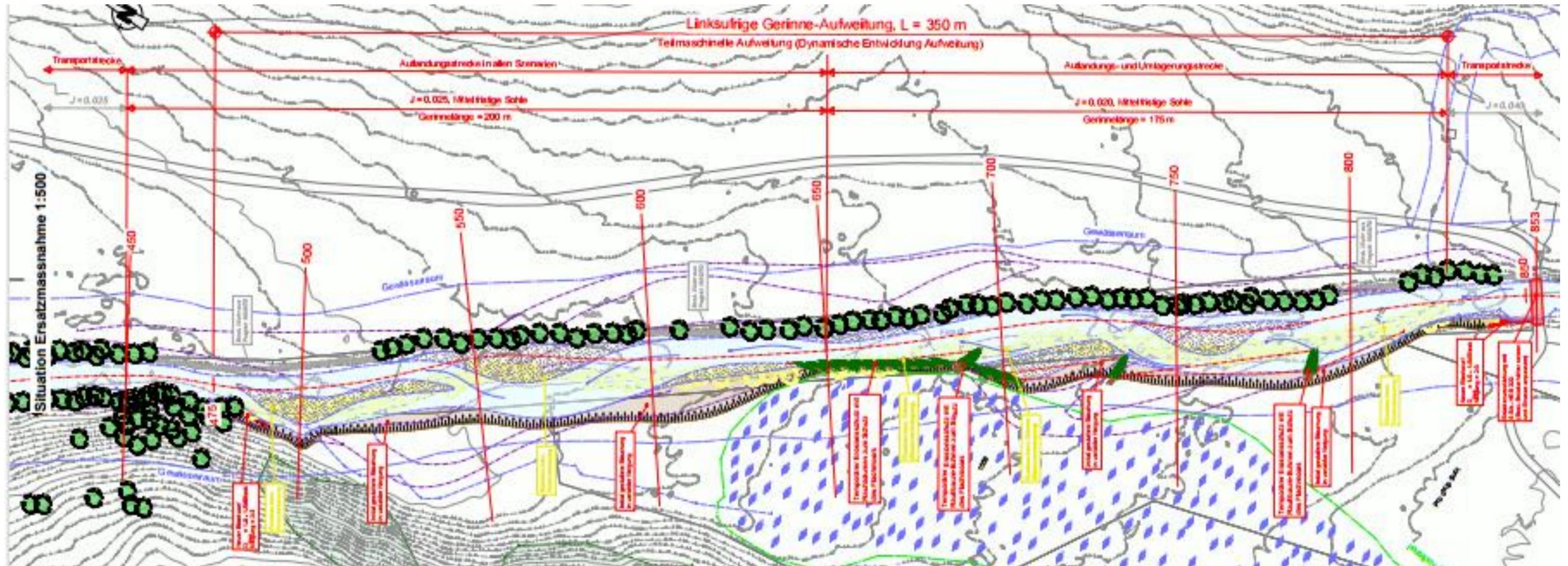
Bei Bruch der Sperre: Schutt und Wasser unkontrolliert ins Tal / Dorf





Hochwasserschutz / Renaturierung Fedacla

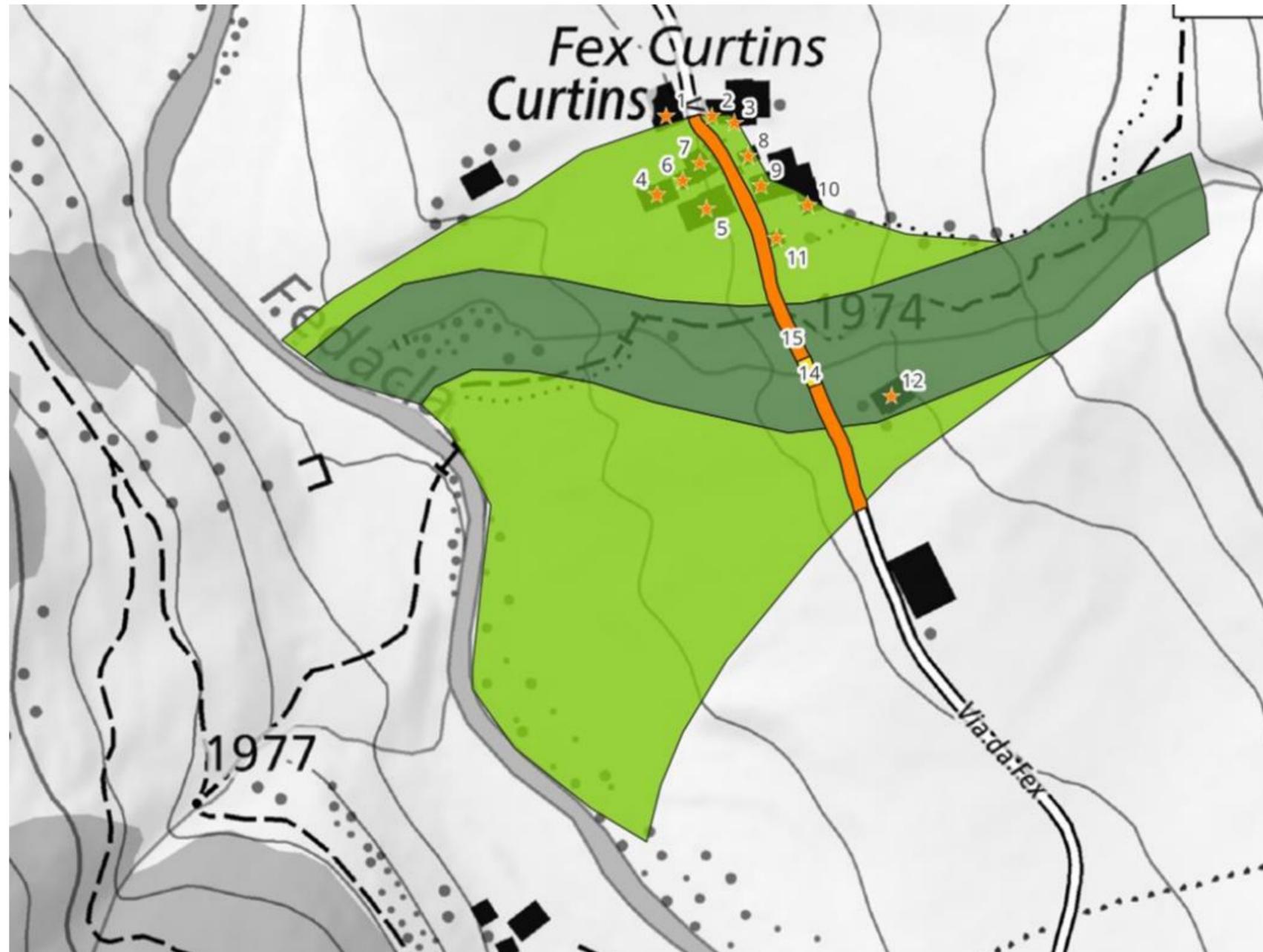
- Renaturierung / mehr Raum bei Pro d'Alp Suot
- Entfernung alter Flusskanalisierungen fördert Sicherheit und ökologische Vielfalt
- Erneuerung beider Brücken im oberen Fextal
- Lenkungsmaßnahmen bei Sar Antoni wegen Ausschwemmungen





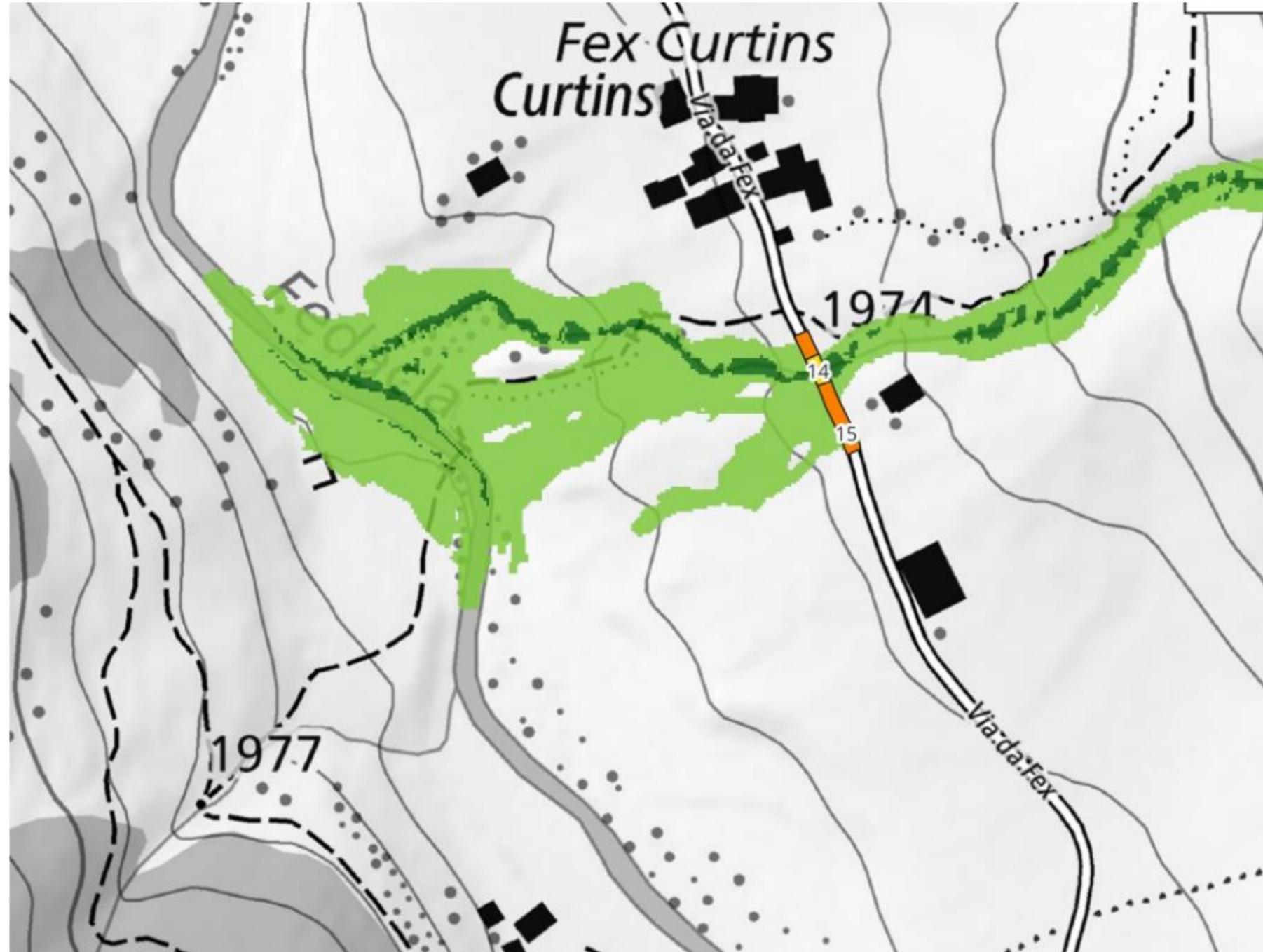
Murgangschutz Ova dal Munt

Schadenpotenzial vor Massnahmen / 100-jähriges Ereignis





Schadenpotenzial nach Massnahmen / 100-jähriges Ereignis





- Wiederverwendung Material vor Ort
- Natürliche Bepflanzung
- Landerwerb nötig

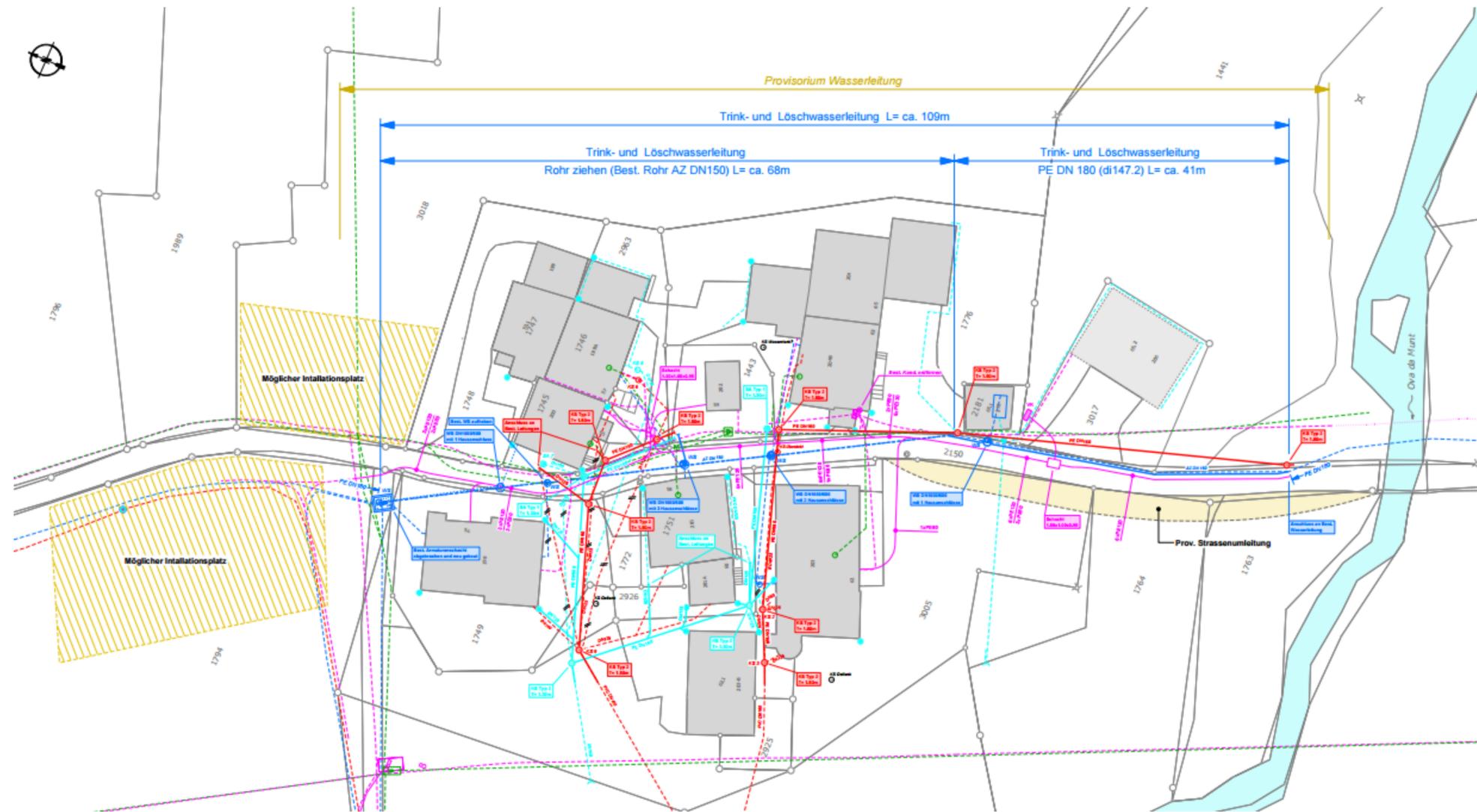


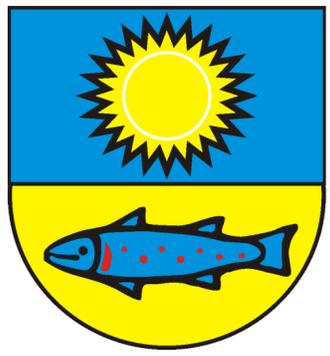
Abbildung 4: Nach Massnahmen in Blickrichtung Nord-Ost.



Leitungen Fex Curtins

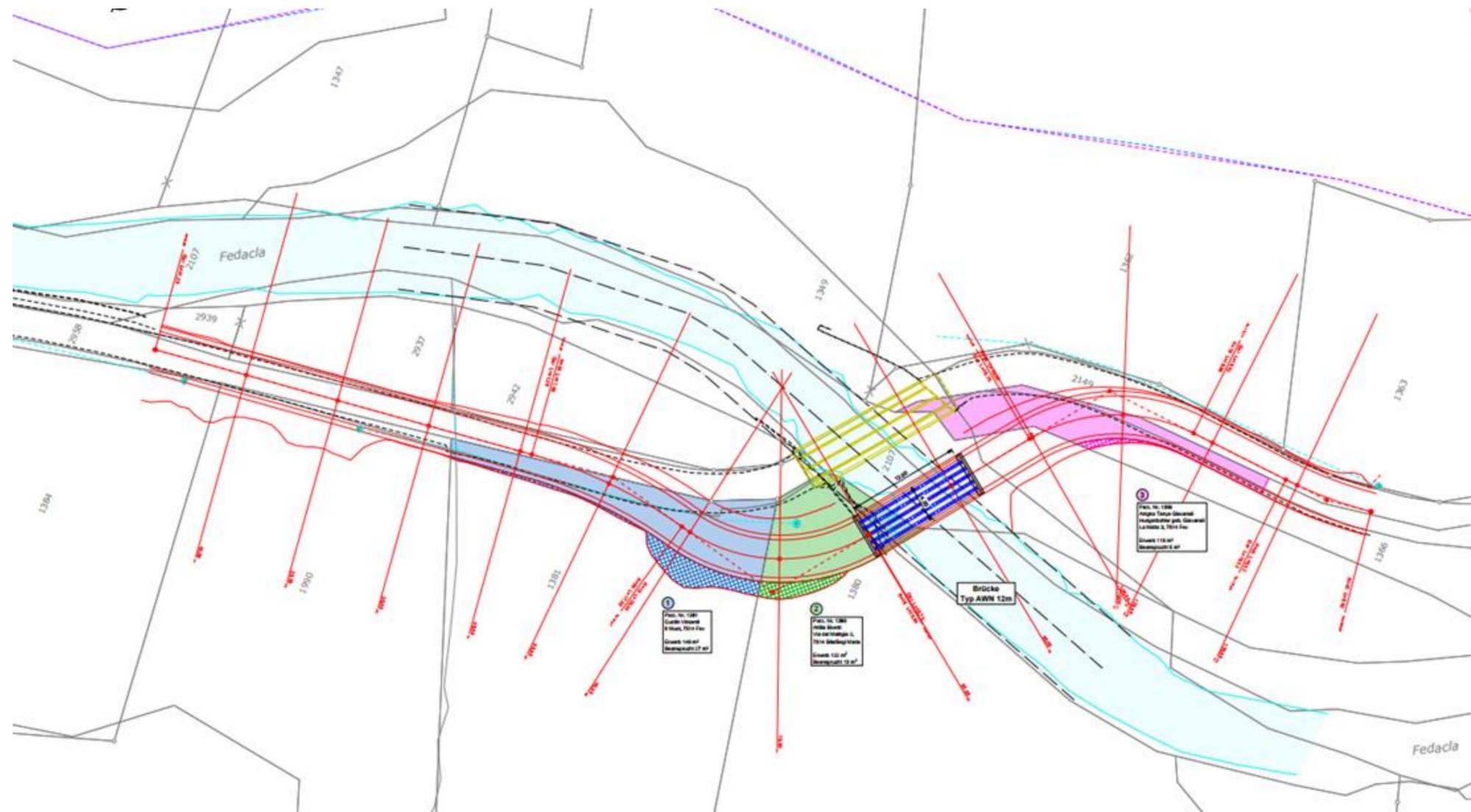
- Wasser-, Abwasser- und Stromleitungen
- Altersbedingter Ersatz
- Kantonale Auflagen





Verstärkung Brücke La Motta

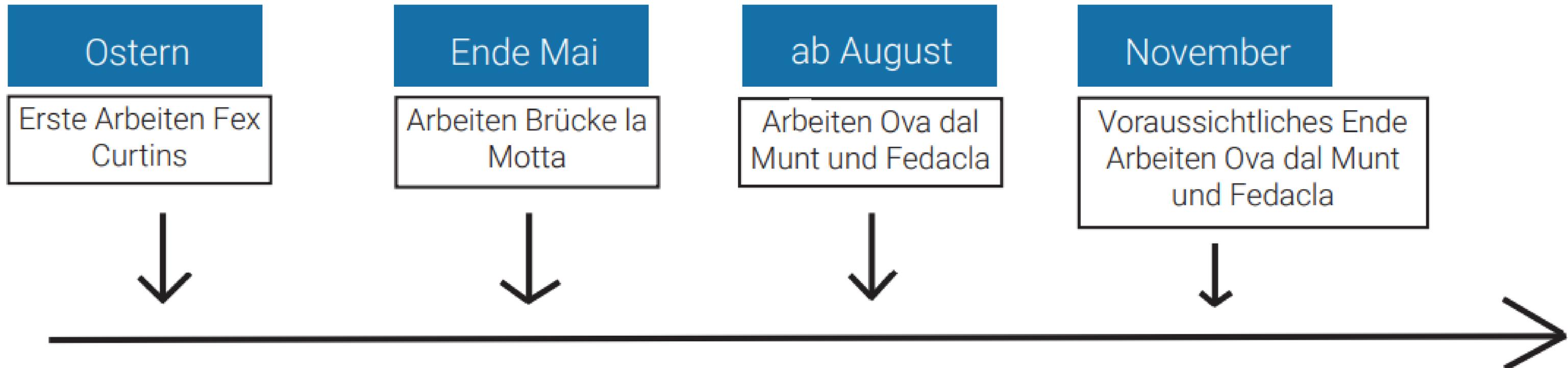
- statische Mängel
- Provisorische Verstärkung
- Langfristige Lösung nachfolgend

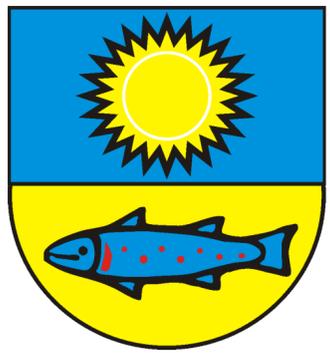




Etappen

Alle Bauarbeiten werden aufeinander abgestimmt!





Auswirkungen

- Erhöhte Verkehrsbelastung
 - Baustellenfahrzeuge und Materialtransporte
 - Sicherheitsmassnahmen und Signalisationen
- Lärm- und Staubbelastung
- Zugänglichkeit
 - Vorübergehende Einschränkungen von Wegen und Zufahrten mit Vorankündigung
 - Ende Mai Vollsperrung Brücke La Motta, Übergang für Fussgänger und Velo



Nutzen für uns alle und kommende Generationen

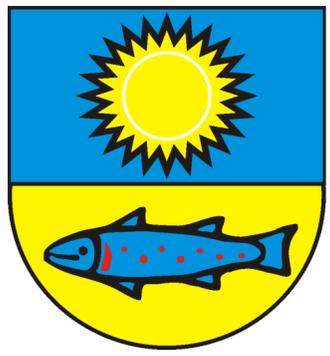
- Mehr Sicherheit
- Werterhalt
- Umweltschutz
- Bessere Versorgung





Fragen oder Anmerkungen





Information

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden über unsere Webseite oder den WhatsApp-Kanal:



www.sils-segl.ch



Bau - und Hochwasserprojekte
Val Fex



Gemeinsam für ein sicheres und lebenswertes Fexthal



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis

